

Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2007/2008

1. Allgemeines

Im Rahmen der letzten Haushaltsaufstellung musste der ursprünglich vorgesehene Eckwertebeschluss aufgrund der seitens der Fa. Prognos durchgeführten Organisationsuntersuchung entfallen. Im Haushaltsaufstellungsverfahren 2007/2008 ist wieder ein Eckwertebeschluss vorgesehen. Die Selbstverwaltung wird bei dem geplanten Verfahren bereits im Vorfeld des Eckwertebeschlusses durch eine frühzeitige politische Schwerpunktsetzung seitens der Fachausschüsse beteiligt. Die Einbeziehung erfolgt im Vorfeld des Eckwertebeschlusses, damit im Eckwertebeschluss, mit dem die Zuschussbedarfe der Fachbereiche festgelegt werden, bereits die kommunalpolitische Willensbildung berücksichtigt werden kann.

Für die Beratungen in den Ausschüssen stehen zusätzlich zu Erläuterungen aus den Fachbereichen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Finanzberichte durch FD 90
- Haushaltsplanung 2006 durch FB
- Vorläufiges Ergebnis der Haushaltsrechnung 2005 durch FD 90

Haushaltsstellenscharfe Planungen werden für die Beratungen in den Ausschüssen und auch für den Eckwertebeschluss nicht vorliegen. Aufgabe eines Eckwertebeschlusses ist es grundsätzlich, den Rahmen vorzugeben, innerhalb dessen die Fachbereiche die haushaltsstellenscharfe Haushaltsplanung zu erstellen haben. Aufgrund der angespannten Haushaltslage zeichnet sich ab, dass für den Haushalt 2007/2008 sehr enge Rahmenvorgaben im Eckwertebeschluss erforderlich werden.

2. Zeitplan für das Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2007/2008

NR.	MASSNAHME	VON – BIS 2006	DURCH WEN ?
1	Grundsatzbeschluss zum Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2007/2008	28.02.	Hauptausschuss
2	Beratung und Schwerpunktsetzung durch die Fachausschüsse	01.03 – 19.05.	Ausschüsse
03.04. – 18.04. Osterferien			
3	Ermittlung der Finanzmasse	01.03 – 19.05.	Fachdienst Haushalt und Finanzen
4	Koordinierungsgespräche (Stadtvorstand)	22.05 – 02.06	Stadtvorstand
5	Erstellung und Versand der Unterlagen für die Ratsversammlung am 04.07.2004	05.06. – 16.06	Fachdienst Haushalt und Finanzen
6	Eckwertebeschluss durch die Ratsversammlung	04.07.	Ratsversammlung
10.07. - 19.08. Sommerferien			
7	Umsetzung des Eckwertebeschlusses durch die Fachbereiche	05.07. – 29.09.	Fachbereiche und Fachdienste
8	Abschließende Chefgespräche	04.10. – 13.10.	OBM / Stadträte / FBL
16.10. – 30.10. Herbstferien			
9	Erstellung und Versand des Haushaltsplanentwurfes	16.10. – 01.12	Fachdienst Haushalt und Finanzen
10	Beratungen in den Fraktionen	Ab 04.12.	Rathausfraktionen
11	Haushaltsberatung der Ratsversammlung und Verabschiedung des Haushaltes	Januar/Februar 2007	Ratsversammlung; vorab Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und Hauptausschuss

3. Erläuterungen zum Zeitplan für das Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2007/2008

- Ziffer 1: Konzeptentwicklung und -abstimmung für das Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2007/2008.
- Ziffer 2: Hier fließt die kommunalpolitische Willensbildung im Vorfeld des Eckwertebeschlusses durch Setzen politischer Schwerpunkte ein. Es geht nicht um die Planung einzelner Haushaltsansätze. Dies kann erst im Rahmen der Umsetzung des Eckwertebeschlusses erfolgen (siehe Ziffer 7). Haushaltsansätze wesentlicher politischer Bedeutung können Ausnahmen bilden.
- Ziffer 3: Die voraussichtlich verfügbaren allgemeinen Deckungsmittel werden ermittelt, um Rahmendaten für die Budgets der Fachbereiche zu erhalten. Vorab werden auch "Sonderbudgets" für soziale Leistungen, die Jugendhilfe, die Schulen und einige weitere Positionen dotiert.
- Ziffer 4: Anschließend werden "Koordinierungsgespräche" unter Beteiligung des Oberbürgermeisters, der Sachgebietsleiter und der Fachbereichsleiter zur Entwicklung von Vorschlägen für den "Eckwertebeschluss" geführt.
- Ziffer 5: Aufgrund der Ergebnisse der Koordinierungsgespräche stellt der Fachdienst Haushalt und Finanzen die Unterlagen für den Eckwertebeschluss zusammen.
- Ziffer 6: Die Festsetzung der Rahmendaten für die Budgets erfolgt durch den "**Eckwertebeschluss**". Der Eckwertebeschluss wird durch die Ratsversammlung gefasst. Eine haushaltsstellenscharfe Planung liegt zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.
- Ziffer 7: Aufgabe der Fachbereiche und Fachdienste ist es anschließend, die Budgetentwürfe zu erstellen. Dabei werden die Rahmendaten des Eckwertebeschlusses und die weiterhin zu erarbeitenden Detailinformationen auf Haushaltsebene im "Gegenstromverfahren" eingepasst.
- Ziffer 8: Anschließend werden "Chefgespräche" im Stadtvorstand unter Beteiligung der Fachbereichsleitungen geführt. Ziel ist die Bereinigung von Differenzen und die Klärung von Abweichungen zum Eckwertebeschluss.
- Ziffer 9: Nach Abschluss der Chefgespräche werden die Fachbereichsentwürfe vom Fachdienst Haushalt und Finanzen zum Haushaltsplanentwurf auf Haushaltsebene zusammengestellt und versandt.
- Ziffer 10: Über den Haushaltsplanentwurf wird dann in den Rathausfraktionen beraten. Aus der Diskussion folgende Veränderungen können, wie bereits bei den letzten Haushaltsplanaufstellungsverfahren erfolgreich praktiziert, anschließend der Verwaltung zugeleitet werden, so dass die Ergebnisse in den durch die Ratsversammlung zu beschließenden Haushaltsplanentwurf bereits eingearbeitet werden können.
- Ziffer 11: Der Haushalt wird abschließend von der Ratsversammlung beraten und verabschiedet.